



Auftrag der ICT-Animation

Tätigkeitsbereiche und Planungshilfe



Kanton Zug

Direktion für Bildung und Kultur
Amt für gemeindliche Schulen

Impressum

Herausgeber

Kanton Zug – Direktion für Bildung und Kultur
Amt für gemeindliche Schulen
Artherstrasse 25, 6300 Zug

Verfasser

Urs Aregger, Mitglied Fachgruppe ICT OSKIN
Philipp Wüthrich, Leitung Fachgruppe ICT OSKIN

Lektorat und Layout

Martina Krieg, Leiterin Abteilung Schulentwicklung, Amt für gemeindliche Schulen

Bezugsquelle

Dieses Dokument ist bei der Abteilung Schulentwicklung des Amts für gemeindliche Schulen erhältlich

Amt für gemeindliche Schulen, Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Umfang des Auftrags	4
3. Unterstützung / Beratung (Pädagogischer, didaktischer Bereich)	4
4. Schulung	5
5. First-Level-Support	5
6. Information / Kommunikation	5
7. Pflichtenheft ICT-Animatorinnen, -Animatoren Planungsinstrument	6

1. Einleitung

In den Medien- und ICT-Empfehlungen für die gemeindlichen Schulen im Kanton Zug, Kapitel 4 «Support und Beratung» sowie im dazugehörigen Anhang A (mögliches Pflichtenheft ICT-Animation) sind die Funktionen, Organisationsformen sowie Tätigkeitsfelder eines ICT-Animators, einer ICT-Animatorin aufgeführt (S. 50).

Das hier vorliegende Dokument «Auftrag der ICT Animation: Tätigkeitsbereiche und Planungshilfen» präzisiert die Tätigkeitsfelder der ICT-Animatorin, des ICT-Animators der ursprünglichen Beschreibung in den Medien- und ICT-Empfehlungen (2016 publiziert, Anhang A, S. 50) und soll Hilfe und Unterstützung bieten. Der zuständige Vorgesetzte definiert im gemeindlichen Pflichtenheft der ICT-Animation den Umfang und die Inhalte der Aufgabenbereiche. Umfang und Auftrag können sich dabei von Gemeinde zu Gemeinde unterscheiden.

2. Umfang des Auftrags

Das Dokument «Medien- und ICT- Empfehlungen für die gemeindlichen Schulen» empfiehlt ein 1.5 %-Pensum ICT-Animation pro Klasse. Es liegt in der Personalverantwortung der Schulleitung ein entsprechendes Pensum zu genehmigen.

Kernauftrag:

- Die ICT-Animatoren / ICT-Animatorinnen unterstützen die Lehrpersonen bei der Umsetzung des Lehrplans 21 Medien und Informatik.
- Sie unterstützen die Lehrpersonen und die Schulleitungen bei pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragen rund um Medien und Informatik in der Schule.
- Sie motivieren Lehrpersonen und initiieren kleinere und grössere Projekte in einzelnen Klassen und für die ganze Schule.

Der Kernauftrag kann in vier Teilbereiche gegliedert werden:

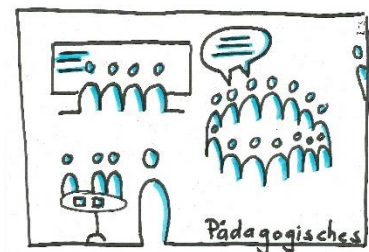
- Unterstützung/Beratung
- Schulung
- Information/Kommunikation
- First-Level-Support

Die Teilbereiche werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

3. Unterstützung / Beratung (Pädagogischer, didaktischer Bereich)

Die ICT-Animatorin, der ICT-Animator...

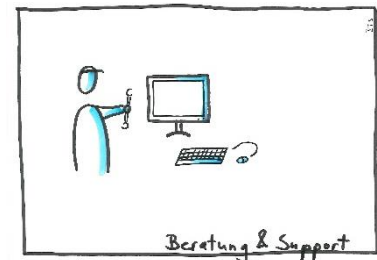
- motiviert und unterstützt Lehrpersonen für den gezielten Einsatz von Medien und Informatik.
- vermittelt Ideen und Impulse neuer Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht.
- zeigt Lehrpersonen digitale Einsatzmöglichkeiten im Unterricht auf und begleitet und unterstützt Lehrpersonen bei Klassenprojekten, 1:1-Computing, digitalen Lernsettings etc.
- initiiert Projekte, Projektwochen, Intensivwochen (z. B. zum Thema Programmieren) und unterstützt Projekte in der Nachqualifikation Medien und Informatik.
- reflektiert und holt ein Feedback von durchgeführten Projekten ein.
- steht während definierten Beratungsstunden zur Verfügung.
- koordiniert und berät bezüglich Anschaffungen und Budgetierung im Bereich Unterrichtsmaterialien (z. B. Robotic, 3-D-Druck).



4. Schulung

Die ICT-Animatorin, der ICT-Animator...

- bietet Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien.
- hilft bei Fragen im Zusammenhang mit der ICT-Infrastruktur (z. B. Datenablage, Laufwerke, Sicherheit).
- demonstriert Lehrpersonen an Workshops Einführungen technischer Neuerungen (z. B. Hardware, Netzwerk).
- organisiert und initiiert Weiterbildungsangebote (z. B. ICT-Minikurse, Barcamps, Learning Lounges, Flipped Classrooms, Learning Hubs) zu Themen wie Software, Apps, Lehrmittel, Online-Tools, Lernprojekten etc.
- führt Musterlektionen/Fachlektionen durch.
- stellt sich für Teamteaching-Sequenzen zur Verfügung und coacht die Lehrpersonen.
- koordiniert mit der Schulleitung pädagogische Beratungsangebote und Schulungen.



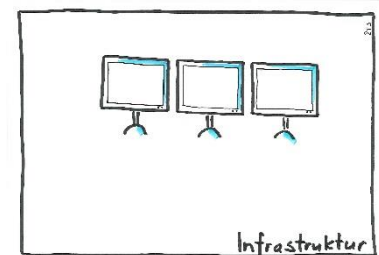
5. First-Level-Support

Der Bereich «First-Level-Support in der Schulinformatik» wird gemeindeautonom geregelt. Der Umfang der Aufgaben im Bereich First-Level-Support unterscheidet sich in den einzelnen Gemeinden.

Mögliche Aufgaben:

Die ICT-Animatorin, der ICT-Animator...

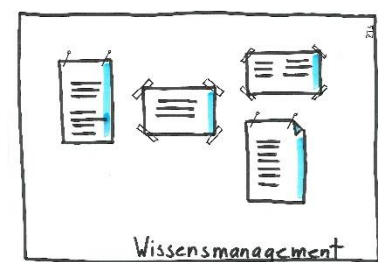
- ist besorgt um die Funktionstüchtigkeit der Informatikmittel und um den verantwortungsvollen Umgang damit.
- hilft und erklärt die Handhabung technischer Geräte (z. B. Visualisierungssystem, Scanner, Digitalkamera, DVD-Brenner, Aufnahmegeräte).
- verwaltet webbasierte Accounts, online-Tools von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen.
- überprüft in der Schule verfügbare Lernsoftware auf Funktionstüchtigkeit und Neuerungen.
- erstellt Lernvideos und Anleitungen.
- behebt Störungen innert möglichst kurzer Frist (z. B. Systemabsturz, Papierstau, Druckerprobleme, Betriebssystem startet nicht, Fehlermeldungen in Applikationen, Netzwerkverbindung, ersetzt Toner und Druckpatronen etc.).
- ist Schnittstelle bei technischen Problemen zwischen Anwender und IT-Support und entscheidet, wann der technische Support (IT-Support) angefordert werden soll.
- bildet sich weiter und orientiert sich über Neuigkeiten.



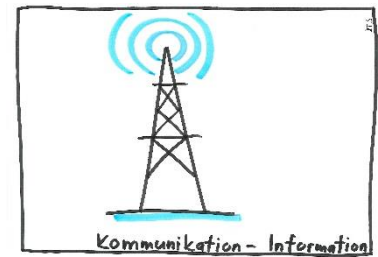
6. Information / Kommunikation

Die ICT-Animatorin, der ICT-Animator...

- orientiert Schulleitungen und Lehrpersonen über digitale Angebote (z. B. Online-Plattformen, Webinare, etc.) und zeigt Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auf.
- zeigt verschiedene Lernmöglichkeiten auf (z. B. Blended Learning)



- macht auf «Good Practice» aufmerksam.
- hat einen Auftrag gemäss dem gemeindlichen Kommunikationskonzept bezüglich Schulwebsite, Schulhauswebsite, Klassenwebsite etc.
- bildet sich anhand von Fachliteratur weiter und beobachtet die Entwicklung im Bereich Medien und Informatik im schulischen und gesellschaftlichen Umfeld.
- ist Mitglied des gemeindlichen Animationsteams, idealerweise auch des kantonalen Netzwerks i@p (ICT-Animation Primarstufe), i@s (ICT-Animation Sekundarstufe I) und informiert über Inhalte der Sitzungen.
- besucht kantonale und interkantonale Weiterbildungsangebote, Tagungen, etc. sowie den jährlichen Kaderkurs der W&B PH Zug.
- orientiert den pädagogischen Leiter Medien und Informatik über ICT-Themen im Schulhaus.
- berät die Schulleitung und den pädagogischen Leiter Medien und Informatik bei Medien- und Informatik-Budgeteingaben für die Schule.



7. Pflichtenheft ICT-Animatorinnen, -Animatoren Planungsinstrument

Das Dokument «Auftrag der ICT-Animation» definiert die Tätigkeitsbereiche der ICT-Animatorinnen und -Animatoren. Diese können sich in den Gemeinden unterscheiden, da deren Strukturen (z. B. Support) unterschiedlich sind. Von der Vielfalt der Aufgaben muss eine Auswahl getroffen werden. Hierfür dient das Planungsinstrument «Pflichtenheft ICT-Animatorinnen und -Animatoren Planungsinstrument». Der Vorgesetzte kann mit der Animatorin, dem Animator mit diesem Instrument eine Jahresplanung erstellen. Hierfür wird im Feld C1 die Anzahl Lektionen Freistellung eingetragen, im Feld C2 die Jahresarbeitszeit pro Lektion. Im Anschluss werden das Vermittlungsgefäss, die Adressaten, der dafür vorgesehene zeitliche Aufwand, die Priorität, die Verantwortlichkeit, sowie der «Timetable» bestimmt. Dasselbe Formular kann Ende Jahr als Reporting verwendet werden, welches Auskunft gibt über den Status, die Beurteilung und die Zielerreichung. Das Planungsinstrument soll als Hilfestellung betrachtet werden. Der zeitliche Aufwand der definierten Tätigkeitsfelder soll mit der Freistellung der Unterrichtslektionen korrelieren.

Das Planungsdokument ist zum Herunterladen eingestellt unter:
<http://www.oskin.ch/lehrplan-21/planungsinstrument-ict-animation/>

© 2019

Kanton Zug - Direktion für Bildung und Kultur

Amt für gemeindliche Schulen

Artherstrasse 25, 6300 Zug

www.zg.ch/unterricht

